

Fundus: Es gibt nichts, was es nicht gibt

Halberstadt (phb). Der Theater-Förderverein Halberstadt stattete der Werkstatt des Nordharzer Städtebundtheaters in Quedlinburg einen Informationsbesuch ab und konnte Interessantes und Überraschendes erleben. Jede Aufführung im Theater lebt von den Dekorationen, die die richtige Stimmung und Glaubwürdigkeit der Darsteller auf die Zuschauer übertragen soll.

Die Theaterwerkstatt ist eine beeindruckende Welt. Insgesamt acht Mitarbeiter bauen die Bühnenbilder. So müssen für die eine Vorstellung Requisiten aus dem 18. Jahrhundert hergestellt, für das nächste Bühnenstück eine Märchen- oder Fantasiewelt fabriziert werden. In einer Schlosserei, Tischlerei, Malerei und dem Bausaal werden die Dekorationen, ausgehend von einer Zeichnung, auf ein Modell übertragen, das dann zu einer Requisite wird. Dabei muss immer beachtet werden,



Mitglieder des Theaterfördervereins in der Werkstatt des Nordharzer Städtebundtheaters.
Foto: Klaus Rupprich

dass die Bauteile der Dekoration nicht nur auf den Bühnen der Häuser Halberstadt und Quedlinburg eingesetzt, sondern auch auf den verschiedenen Orten, die vom Ensemble bespielt werden, mit der dort vorhandenen Technik bedient

werden können. Das Werkstatt-Team geht dabei immer von dem Grundsatz aus: „Verwende Altes und stelle Neues her“ – soll heißen, dass viele Dekorationen nach dem Abspielen der Inszenierung aufgehoben werden, weil sie entweder zu schade oder

wertvoll sind oder sie in irgendeiner anderen Weise erneuert durch Umdekorieren eingesetzt werden können. Die Mitglieder des Fördervereins waren absolut überrascht und erstaunt, was alles im Fundus der Werkstätten entdeckt werden kann. Es gibt nichts, was es nicht gibt. Das Theater hat schier unermessliche Requisiten-Reichtümer, aber manchmal Probleme mit den Lagerkapazitäten.

Das Städtebundtheater hat hier jedenfalls einen überaus großen Schatz. Das Werkstatt-Team des Theaters sorgt tagtäglich dafür, dass die Zuschauer in einer Vorstellung das Gefühl haben, mitten in der Welt der Oper, Operette oder des Schauspiels zu sein. Mit einem überwältigenden Gefühl und dem Wunsch nach vielen schönen Einfällen auf der Bühne verabschiedeten sich die Mitglieder des Theaterfördervereins aus der Theaterwerkstatt.